

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 221.

Mittwoch den 20. September

1878.

Heute Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Wiemer gehörigen Waarenvorräthe und Mobiliargegenstände. Der Masse-Curator.

Zur Notiz!

Bei der heute im hiesigen Rathhause stattfindenden Möbelversteigerung kommt eine **feine Pilschgarnitur** mit zum Ausgebot.

H. Martini,
Auctionator.

Notizen.

Heute Mittwoch den 20. September:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfertigung von 16 Porzellan-Neuberröden für die Bediensteten des Curhauses, bei dem Herrn Cur-Director Heyl. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Wiemer gehörigen Waarenvorräthe und Mobiliargegenstände. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des unbekannten wo? abwesenden Tüchermeisters Nicolaus Groß von Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 158.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kleiderstoffen etc. für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei der Anstalt vorstehend. (S. Tagbl. 214.)

Ich wohne von jetzt an

Rheinstrasse No. 5.

Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Greiss.

Geschäftsverlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach dem Schenke Rheinstraße 23 & Kirchgasse 1, 1 Etiege hoch, verlegt habe. Dasselbst befinden sich die Haupt-Agenturen folgender Versicherungs-Anstalten:

Magener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Hagelversicherungs-Gesellschaft Union in Weimar.

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Wegen Aufgabe des seither von mir betriebenen Tuchgeschäftes verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren zum Einkaufspreise und darunter.

Wilhelm Auer, Rheinstraße 23.

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, keine Harzer, zu verkaufen Helenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Etiege hoch. 9869

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **M. Beyerhaus**, Hainertweg 3.

Beginn des Wintersemesters am 2. October.

14925

Grand-Hôtel „Schützenhof“.

Der Bier-Salon in der Trinthalle des Hotels ist von heute an wieder geöffnet.

Strasburger Bod-We,

Pilsener Bier aus der ersten Actien-Bräuerei Pilsens.

45

E. Oursin.

Frisch eingetroffen:

Russ. Astrakan-Caviar, grobkörnig,

geräucherten Rheinlachs,

Aal à 30 bis 100 Pfg.,

Kieler Bücklinge zum Rohessen per Stück 9 Pfg.,

holl. ditto zum Braten per Stück 9 Pfg.,

ferner die beliebten **Gothaer Milchsinken,**

Cervelatwurst, Winter- und Sommerwaare,

15003

bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse,**

Kieler Bücklinge,

täglich frische Sendung,

14821

bei **F. Bellosa, Launusstraße 10.**

Italienisch, Englisch, Französisch,

Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht erteilt auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren Schulen in Italien, England und Frankreich

C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr.

8:86

Cursus.

14944

Auf vielseitiges Verlangen eröffne ich mit dem 1. October einen zweiten Cursus im Erlernen von Bucharbeiten. Gelehrte Damen, welche Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten, sich bis zum 31. September Wellrichstraße 20 bei **Frl. Eschenauer** anzumelden.

Schuhe und Stiefel,

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, sowie **Filzschuhe** und **Stiefel** in solider Arbeit zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

L. Schramm, Metzgergasse 15.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

14935

18269

Ein Haus

(9 Zimmer, Küche, 5 Mansarden etc.) mit **Garten**, in der Nähe der Trinthalle und der Curanlagen, ist **zu verkaufen**. Gesunde Lage. Anzahlung und Bedingungen nach Wunsch. Preis 8900 Thlr. Abh. in der Cigarren-Handlung von **W. Becker, Langgasse 33.**

Wiener Stühle, Sessel etc. zu Fabrikpreisen. **Reheres** Schwalbacherstraße 10, Parterre. 14917

Niederlagen der
Chocoladen
der Kaiserl. Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerk in Cöln,
befinden sich in Wiesbaden bei:

G. Bücher, Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse,
Aug. Engel, Faeszy & Becker, J. Flohr, O. M. Forell,
J. Gottschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. Kirsch-
baum, Langgasse 53, Jacob Kunz, A. H. Linnen-
kohl, Conditor F. L. Mitteldorf, Ph. Nagel, Th.
Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer und
H. Thomas. 239

Sammelfleisch der Vid. 46 Bfa bei **M. Nikolai**, Steing. 23.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt **prompt** unter
Uebnahme der reglementsmäßigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.
14969 (Inhaber: C. Haagner.)

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiefern **Scheitholz**, kleingemacht, liefert
billigst **J. Grünwald**, Kohlenhändler,
Nerostraße 14 und 27. 15018

Ruhrkohlen, Prima-Qualität, **Buchen- und Fichten-
Holz**, ganz und auch fertig zum Anzünden, **Lohtuchen** und
Wellen liefert in jedem Quantum zu den billigsten Tages-
preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von
14962 **B. Bruckert**, Hellmundstraße 7.

Ruhrer Ofenkohlen,

nur beste Qualität und sehr **stückerich**, sind von heute an wieder
vom **Schiff** zu beziehen von

G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.
Der Ausladeplatz ist an der Ofenbach in Viebrich. 14974

Vorrätige **Särge** in allen Größen in Eichen- und Tannen-Holz
zu den billigsten Preisen. **G. Heidenreich**,
14966 Nerostraße 16.

Mitglieder der „Rölnischen Zeitung“ mit dem 1. October
gesucht Friedrichstraße 3. 14999

Schöne Kochbirnen zu haben Dohrmeisterstraße 18. 14992
Weisbergstraße 7 sind **gepfüht**, sowie **Leiseäpfel** zu haben.

Leiseäpfel per Kump 17 Bfg. Dambachthal 11a. 14949

Süßäpfel per Kump 20 Bfg. zu verkaufen Felsenstraße 14
im Hinterhaus. 14991

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** zu verkaufen. R. Exped. 14923
Raulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist eine **Nähmaschine** zu
verkauft. 14798

Zwei halbe **Sperrehabonnements** werden (auch einzeln)
abgegeben. Näheres Kirchgasse 11, eine Treppe hoch. 14839

Ein **guter Kochofen** ist billig zu verkaufen **Lehrstraße**
Nr. 29, eine Etage hoch. 14938

Ein **Rüferrädchen** in gutem Zustande ist zu verkaufen
Grabenstraße 20. 15005

Eine **Padeneinrichtung** ist zu verkaufen bei **Wilhelm**
Auer, Rheinstraße 23. 14984

Ein mittelgroßer **Schrank** mit 30 Schubladen, Schreibpult
ein Bureau, große und kleine Bettstellen mit gepolstertem Stro-
und Matratze, Nachttischen, Kellergestelle, Liegenschränke, Kü-
schenschränke und verschiedenes Küchengeräthe billig zu verlan-
gen. Bleichstraße 16, 1 Etage hoch. 14927

Ein kräftiger **Borer**, sehr wachsam, preiswürdig zu verlan-
gen. Nerostraße 16. 14928

Ein großer **Goldrahmspiegel**, ein schöner, runder, ein-
legler **Tisch**, ein Waschtisch mit Marmorplatte, ein Kronen-
von Holzbronze zu Waschtischen, zwei schöne Pelze, mehrere
und Kleiden billig zu verkaufen. Bleichstraße 6, 1 Et. h. 14929

Zwei halbe Sperrehabonnements sind abzugeben
Näheres in Ippel's Privatstraße 2. 14930

Wegen Umzug zu verkaufen Gmserstraße 13a:
Porzellan (vom Steingut), **Waschservice**, **Glasen**
Gläser, **Küchengeräthe** in Kupfer, Messing und Blech,
Silberschränke mit Spiegelscheiben, ein großer Weichgeschrank,
Spielstisch u. s. w. 14931

Ein junger, gebildeter Herr ertheilt guten, **französischen**
Unterricht. Näh. Exped. 15000

Es wird ein Kind in gute Pfl.-ge genommen und kann
gestiftet werden. Näh. Exped. 14932

K. Sch....! Bitte, bestimme, wann und wo Du mich
sprechen wünschst. **Dein Rädchen.** 14933

Verloren eine **Korallen-Kette** auf dem Wege vom
brunnen durch die Wilhelmstraße und Rheinstraße. Gegen
Belohnung abzugeben. Rheinstraße 70, 2. Etage. 14934

Verloren ein schmales **Armband** von edelmischen Granat.
Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Abzulegen.
Nr. 17a abzugeben. 14935

Ein blau und weiß gestreiftes **Schößchen** von einem Katten-
kleid verloren. Man bittet um Abgabe in der Expedition
Blattes. 14936

Am Samstag Vormittag wurde in den Gurchaus-Anlagen
schwarzer, an einem Stahlreif befestigter **Spitzenstetler**
verloren. Man bittet, denselben Louisenplatz 1, 1. Etage, gegen
Belohnung abzugeben. 14937

In der Richtung von der Adolphshöhe nach Wiesbaden wurde
eine **Bindfette** verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei
Kaufmann Keiper, Kirchgasse 32. 14938

Gestern Morgen vom Adler aus bis zum Gurfal oder in
Anlagen ein **weißes Umschlagbuch** verloren. Dem
Bringer eine Belohnung beim Portier im Adler. 14939

Ein Moniamädchen wird gesucht Hellmundstraße 25a. 14940

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Hellmundstraße 5a im 3. Stod. 14941

Eine tüchtige Waschfrau wird für einige Tage in der
gesucht. Bleichstraße 25. 15008

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Nerostraße 42, Hinterhaus, 2 Etage hoch. 14942

Ein anständiges Mädchen sucht im Ausbessern von Kleidern
Wasche Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 9, 2 St. h. 14943

Ein Mädchen, welches auf der Weeler und Wilson-Maschine
nähen kann, wird gesucht Friedrichstraße 22. 14944

Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. R. Feldstraße 10. 14945

Hausmädchen, Herrschaftszimmermädchen,
Kammerjungfern suchen Stellen durch **Frau Probalter**
Ebert Wwe., Hochstraße 4. 15010

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich tochen kann,
gesucht. Näheres Expedition. 14946

Hellmundstraße 27 b wird ein Mädchen gesucht.
Ein Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft
Mädchen allein. Näheres zu erfragen Wörthstraße Nr. 16, 1. Etage hoch. 14947

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stütze der Haus-
frau oder in ein Buffet. Näheres zu erfragen Wörthstraße 16
2 Etage hoch. 14948

Gesucht wird für einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen, welches in allen häuslichen Verrichtungen vollkommen erfahren ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 14930

Es wird eine perfekte Kammerjungfer auf Reisen gesucht, welche fräsen und Kleider machen kann. Näheres zu erfragen Marktstraße 1b, Parlerre, heute Mittwoch zwischen halb drei und vier Uhr Nachmittags. 14934

Eine nicht zu junge, in der bürgerlichen Küche erfahrene Köchin, welche mit einem Hausmädchen gleichzeitig auch die Hausarbeiten zu besorgen hat, wird gegen hohen Lohn zum 1. October gesucht Marktstraße 27. 14943

Einfache, tüchtige Mädchen als solche allein, zum Kochen und Hausarbeit, bürgerliche Köchinnen u. finden gute dauernde Stellen Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 14945

Zum 1. October

Der gleich wird ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und dabei die übrigen Haushaltungsdienste versteht, in einen ruhigen Dienst gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14945

Ein braves Mädchen wird auf den 1. October gesucht von Victor, Marktstraße 38. 14954

Zur Stütze der Hausfrau wird für ein Hotel 1. Ranges hier eine Person, welche auch mit der Behandlung des Weißzeugs betraut ist, gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Referenzen nachweisen haben. Offerten unter Lit. L. E. S. bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14956

Bonne, eine feine, deutsche, im Alter von 28 bis 30 Jahren, zu einem Kinde gesucht Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15012

Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres kleine Birgstraße 5, 3. Stod. 15009

Ein gefestigtes, fleißiges Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Friedenstr. 32. 15015

Eine Haushälterin, welche die feine Küche und den Haushalt vollständig versteht, sucht auf gleich Engagement. Näheres Friedrichstraße 9, 1 Treppe hoch. 14987

Ein anständiges Mädchen, welches in Handarbeiten geübt ist, als Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu zwei größeren Kindern. Näheres Hirschgraben 1b. 14961

Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas nähen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 14958

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres im Hotel Markt, 2. Stod. 14975

Gesucht zum 1. October ein Zimmermädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in dem Europäischen Hof. 14980

Ein reinliches, williges Mädchen, im Nähen geübt und in der Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle auf gleich oder 1. October. Schulgasse 10, 1 Stiege hoch links. 14970

**Mehrere Mädchen, welche noch nicht hier ge-
hant haben, suchen sofort Stellen durch
Frau Schug, Grabenstraße 2.** 14988

Ein Aindermädchen gesucht Seibergstraße 12, Parlerre. 14996

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres bei Frau Müller, Mauergasse 2, Hinterhaus, Treppen hoch rechts. 14990

Hausmädchen, ein braves, gediegenes, jetzt noch auswärts, welches nähen, bügeln und ge-
waschen kann, auch etwas englisch spricht, sucht sich baldigst zu placiren hier oder im Ausland. Näh. Auskunft ertheilt Ritter's Placirungs-Bureau und Frau Dr. Stiff zu Bad-Weilbach. 15012

Ein geübter Anschläger gesucht Schwaibacherstraße 30. 15013

Ein junger Mann, der Obst abmachen kann und Gartenarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Rödersstr. 3, 3 Tr. h. 14971

Echlosser gesucht Helenenstraße 12. 14991

Ein junger, arbeitsamer Laufbursche wird sofort gesucht. Mel-
dungen Taunusstraße 23 im Tapetengeschäft. 15007

Ein tüchtiger Schweinergehilfe gesucht Dellmundstraße 19. 15000

Ein stadtkundiger, auch im Baden gut bewandelter Mann sucht Stelle als Hausknecht. Näh. Wilhelmstraße 42. 15017

350 fl. werden auf's Land (Nachhoptzeile) gegen doppelte Sicher-
heit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14942

Bleichstraße 13 sind 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 14968

Dambachthal 11b, Hochparterre, sind möblirte Zimmer, auf
Verlangen mit Pension, zu vermieten. 14918

Frankenstraße 1, eine Stiege hoch rechts, ist ein möblirtes
Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14963

Seibergstraße 16 ist eine kleine, freundliche Frontspitz-Woh-
nung, sowie ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf den
1. October zu vermieten. 14726

Grabenstraße 20 ist die Frontspitze mit Zubehör zu verm. 15004

Hermannstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von
drei Zimmern mit Zubehör auf den 1. October oder später zu
vermieten. 14964

Hirschgraben 1b 1 gr. Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. 14932

Louisenstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer auf 1. October zu verm. 14921

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern
und Zubehör vom 1. October an
zu vermieten. Näheres im Baden daselbst. 14936

Platterstraße 14 ist im Hinterhaus eine Wohnung (Dachlogis)
auf 1. October zu vermieten. 14960

Taunusstraße 25 ist die zweite Etage, bestehend aus zwei
Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14995

Taunusstraße 25 ist im Seitenbau im 3. Stod eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 14993

Ein elegant möblirtes Zimmer und eine leere Mansarde zu ver-
mieten Walramstraße 37. 14946

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist möblirt, mit oder ohne
Kücheneinrichtung, oder auch unmöblirt sofort zu vermieten.
Näh. im Bureau des Hotel „Alleeaal“. 15006

Ein Dachstübchen mit Bett zu verm. Mehrgasse 27, 2 St. h. 14959

Taunusstraße 25 ist ein großer, eleganter Laden mit
4 Zimmern, daranstoßend, zu vermieten. 14994

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.
Mauergasse 3, Hinterb., erhalten reini. Arbeiter Schlafstelle. 14987

Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Mühlgasse 13 bei R. Stehr. 14941

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Louisen-
straße 32, Frontspitze. 15014

Danksagung.

Allen Denen, die an dem schmerzlichen Dahinscheiden unseres
lieben Vaters, Vaters, Schwiegerohnes und Schwagers,

Philipp Doneker,

so herzlichsten Theil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte
geleiteten, insbesondere für den Grabesang unseren herz-
lichsten Dank.

14920 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche so herzlich Theilnahme an dem
so schweren Verluste unseres lieben Kindes genommen, unseren
herzlichsten Dank.

14947 Philipp Flach.
Catharine Flach.

Das **Hut-Lager** von **C. Gelfius**

20 Langgasse — neben dem Adler — Langgasse 20

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Wintersaison eine grosse Auswahl in **Seiden-, Filz- und Stoff-Hüten** in den neuesten und courantesten Formen zu reellen und billigen Preisen, sowie

Damen-Filzhüte

in den neuesten Façons und Farben in circa 30 verschiedenen Formen, en gros & en detail.

Das Färben und Umbügeln derselben, auch aus getragenen Herrenhüten, wird rasch und gut besorgt.

13815

Friedrichstrasse 23. **Nic. Koelsch,** Friedrichstrasse 23.

Gaslustres- und Lampen-Lager.

Anlagen von Gas- & Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closetvorrichtungen,

sowie alle einzelne Gegenstände für derartige Anlagen. **Glaskugeln, Schirme etc. in jeder Art.**

Reparaturen prompt und billigst.

14916

✕ **Convivium.** ✕

Zu Ehren der Anwesenheit eines hochgestellten Mitgliedes unserer Gesellschaft findet **Mittwoch den 20. September Nachmittags** ein **ausserordentliches Convivium** auf dem Kloster Clarenthal statt. Zahlreicher Besuch erwünscht.

14978

✕ **Der Conv.-Präs.** ✕

Wiesbadener Kellner-Verein.

Morgen Donnerstag den 21. September: **Außerordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand. 205

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Poquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reuscher und C. Witt** in Viebrich.

149

Emmenthaler Käse,

Holländer "

Eidamer "

Neufchâtelers "

From. de Crème aus Montpellier,

Parmesan-Käse,

Rahm-

Limburger "

sind zu haben bei

14978

C. Zollmann, Adelheidstrasse 15 a.

Frischeste Kieler Bücklinge

empfiehlt

Schmidt, Mehrgasse 25. 14985

Wir empfehlen dem geehrten Publikum unser reich assortirtes Lager in **Filzhüten** (eigene Fabrikation) für Damen und Kinder nach den **neuesten Modellen** und in **allen Farben**, sowie **Linon-Façons** und **Wachstuchhüte** zu Fabrikpreisen.

Filzhüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden bei uns selbst verfertigt und binnen einiger Tage zurückgeliefert.

Petitjean frères,

Taunusstraße 19.

14982

Neues Sauerkraut

in anerkannt bester Qualität per Pfd. **20 Pfg.** empfiehlt

15002

A. Schirmer, Markt 11

Neues Sauerkraut,

Neue Salz- & Essiggurken

bei

Ferd. Alexi, Michaelsberg 9. 14

Veritable Manilla Segar

direct import by

14789

Heinr. Fell, Kirchgasse 30

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

14957

C. Schellenberg, Goldgasse

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radikal Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

in Wiesbaden, Bahnhofstraße

231

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bier à 10 Pfg., sowie kräftigen Mittagstisch, Restauration nach der Karte und freundliche Bedienung.
Hochachtungsvoll **Fr. Willy.** 18183

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermieten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Piano, Instrumente aller Art**und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burgstraße 7.** 12240

Kölner Dombaulooseà 3 Mark sind eingetroffen. **W. Speth, Langgasse 27.** 2000**Für Selbst-Masirende.**

Rasirmesser werden gut abgezogen und gleich besorgt Kirchgasse 13 bei **H. Litzius.** 4574

Mehrere kleine Landhäuser, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung sogleich zu verkaufen event. zu angemessenen Preisen zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenen Preisen beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstraße 13.** 5551

Die herrschaftliche **Villa Alexanderstraße 2** ist zu verkaufen. Näb. daselbst im oberen Hause. 7329

Krankenträger mit Verdeck zu verm. Steinstraße 12. 14979

Sehr gute **Kartoffeln** 8 Bfd. 35 Pfg. zu haben Adlerstraße 7.

Eine **Wechler & Wilson-Maschine** billig zu verkaufen Hirschgraben 1b. 14961

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. September.

Geboren: Am 14. Sept., dem Specereihändler Wilhelm Dienstbach e. L., R. Elisabeth. — Am 16. Sept., dem Schuhmacher Ernst Hildebrandt e. S., R. Lina.
Aufgeboten: Der Bierbrauer Josef Feldhuber von Eltville, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Barbara Hubert von Wittlich, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier. — Der Portier August Biermann von Ragdeburg, wohnh. dahier, und Marie Louise Franziska Schardt von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich Oppenheimer von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Amalie Baum von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Christian Schneider von Laufenselden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Friederike Auguste Johanne Marie Louise Ludwig von Runderoth, A. Dornborn, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Carl Georg Johann Franz Klein von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Derschel von Eisenbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Kellner Franz Peter Helmer von Nasdorf, Kreis Hünfeld, wohnh. zu Nasdorf, früher zu Ems wohnh., und Johanne Barbara Elisabeth Henrich von Laufenselden, A. L. Schwalbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Königl. Major und Detaillons-Commandeur im Schleffischen Füß.-Reg. No. 88 Rgt. Hugo Ferdinand von Kuer von Schweidnitz in Schleffen, wohnh. daselbst, und Franziska Magdalena Christiane Clara Ida Feger von hier, wohnh. dahier.
Berehelicht: Am 16. Sept., der verm. Lüncher Philipp Schäfer von Frauenstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Müller von Wingen, bisher daselbst wohnh. — Am 16. Sept., der verm. Conditior Johann Philipp Wilhelm Abler von hier, wohnh. dahier, und Christiane Johanne Dorothea Kühn

von hier, bisher dahier wohnh. — Am 16. Sept., der Schuhmacher Adolf Eduard Schmidt von Laufenselden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Kühn von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 16. Sept., der Herr Alfred Heinrich Grubert von Arensburg auf der Insel Oesel in Rußland, alt 27 J. 10 M. 18 T. — Am 17. Sept., der Gardeobergehilfe am Königl. Theater dahier Johann Meyer, alt 58 J. 10 M. 22 T. — Am 18. Sept., der verm. Rentner Gustav Adolf Sendel von Berlin, alt 44 J. 5 M. 24 T.

Frankfurt, 18. Sept. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 830 Ochsen, 270 Kühe und Rinder, 360 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63,48—66,86, 2. Qual. M. 58,29—61,71, Kühe und Rinder 1. Qual. M. 56,57—60, 2. Qual. M. 46,29—49,71, Kälber 1. Qual. M. 62—64, 2. Qual. M. 55—60, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 42—45 per Centner.

Berlin, 15. Sept. (Preussische 3 $\frac{1}{2}$ proc. Prämien-Anleihe.) Serie 94 63 148 153 291 349 352 360 374 381 402 419 423 494 513 577 580 583 615 621 623 668 688 793 812 988 995 1055 1063 1075 1097 1100 1108 1129 1139 1182 1231 1298 1242 1264 1352 1369 1378 1405 1414 1468 1497 1498. Die zu diesen Serien gehörigen Prämien-Scheine werden mit unter sich gleichen Prämien à 345 Mark pro Stück vom 1. April 1877 ab bezahlt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen) .	833,13	833,52	833,99	833,54
Thermometer (Reaumur) .	9,4	14,8	11,0	11,73
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4,25	3,85	3,86	3,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,0	47,9	75,0	72,30
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Lebhaft.	Lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kocherinnen täglich Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
Heute Mittwoch den 20. September.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Vall.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 171. Vorstellung. „Die bezähmte Wilder-
spänntige.“ Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der
Schlegel'schen Uebersetzung, für die Bühne eingerichtet von Deinhardtstein.
Catharina: Frl. von Jakubowska, vom Stadttheater in Hamburg,
als Gast. — Anmeldungen zu dem am 6. October c. beginnenden
Abonnement 1876/77 werden bis zum 25. September c. täglich in den
Vormittagsstunden von 10—12 Uhr in dem Theater-Bureau entgegen-
genommen.

Frankfurt, 18. September 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,30—35—30 G.
Dutalen . . . 9 " 69—74 Pf.	London 205 S.
20 Fres-Stücke . . 16 " 21—25 "	Paris 81,30 B. 81 G.
Souverains . . . 20 " 37—42 "	Wien 167,50 B. 10 G.
Imperial . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . 4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XX.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Da Sie doch so geschickt im Räthsel-Lösen sind, so wegen Sie einmal die Schneide Ihres titanischen Geistes an nachstehendem „Stein der Weisen“:

‘S hat hier ä Sprighen, da ä Sprighen,
Und hier und da ä Sprighen,
‘S ist oben rund, und unten rund,
Nacht runderum ä Plüßgen. —

Aha, da stehen wir wie die D—berleiter der Diplomatie vor der orientalischen Frage! — Na, endlich! „Der große Springbrunnen.“

Ganz wie ich's erwartet; aber nichts da „Springbrunnen“: es ist eine ganz gewöhnliche Gießkanne! Wie man sich irren kann! Ja, hätte mir der große Springbrunnen im Sinn gelegen, dann hätte ich weit sprunghafter angehoben; etwa so:

Was rennt das Volk, was wägen dort
Die Leute sich durch die Langgasse fort? —
Und tadelnd Stimmen werden laut
Und rufen: „Kinder kommt und schaut!
Was ist das für ein Ungethüm,
Das auf dem Platz dort springt ringsum?“
Und Einer ruft — 's war Meister Sodel —
„Baruch, gebt Acht, es springt vom Sodel!“
Ein Anderer schreit: „Das war nicht bitter:
Zum Glück ist gar massiv das Gitter.“
Und so fort, und so fort.

Nein, wenn ich einmal gesagt habe „Friede seinem Sodel“, und mein sehr verehrter Colleague hat es andächtig nachgehört, dann ist die Sache erledigt. Alle Qualen der Hölle könnten mich nicht zwingen, noch eine Silbe über den Springbrunnen zu verlieren. Uebrigens hat er letzten Sonntag zum ersten Male gesprungen, was einen förmlichen Menschenanstaus verursacht. — Also nächste Woche versammeln sich die Alterthumsforscher Deutschlands in unserer Bäderstadt, um die antike Säule vis-à-vis dem Museum feierlichst einzumweihen. Die Festhalle ist bereits dicht dabei errichtet worden und erhielt einen grünen Anstrich, um den Eisenrost abzuhalten. Da es, wie bereits erwähnt, keinem Zweifel unterliegt, daß die Säule die steingefazene Gattin Lot's ist, so dürfte sich schwerlich eine zweite Säule vorfinden, die gleichzeitig so interessant und unansehnlich wäre. Allen Forschungen zufolge soll aber Madame Lot keine Schönheit gewesen sein. — Letzten Montag feierte Heinrich Laube seinen siebenzigsten Geburtstag, und wurde auch hier, wie allenthalben, wo ein gesunder collegialischer Geist herrscht, zu Ehren des greisen und immer noch rüstig schaffenden Dichters ein Laube'sches Stück, und zwar „Der geschlossene Rufentempel“, gegeben. Unser neuer Tenor — mit dem Accent auf dem Leder — ist gar nicht ohne, und begreife ich nicht, warum der musikalische Recensent des Tagblatts den Tenor das Applaudiren verbieten will. — Das Wetter wird schon ganz empfindlich kühl. Ich habe mir bereits bei Sauer einen wattierten, sogenannten Anstandsrock nebst drittem Beinkleider machen lassen. Mit den Letzteren hatte ich gleich anfangs Pech, oder eigentlich Fett. Abends ging ich nämlich zur jovialen Wittib, um mich zu restauriren — zu Hause esse ich nämlich nur was vorliefert, draußen, was mir schmeckt. Eine Bullbögge, die offenbar auf den (Knochen-) Mann dressirt ist, hatte vom nächsten Tisch ein ganzes Hühnergerippe bekommen, verzehrte dasselbe, trotz meines bescheidenen Protestes, zwischen meinen Beinen und wischte sich alsdann zum Ueberflus die widerliche Schnauze an meinen Anstandshosen ab. Da die Gefahr nunmehr vorüber ist, so protestire ich jetzt ganz entschieden gegen das Mitbringen von unreinem Gethier, mit oder ohne gespaltenen Nasen, in anständige Wirthschaften. Schon der lebernen Voltigeure wegen, die ich mir regelmäßig nach dergleichen rencontres beim Nachhausekommen von den Beinen absuchen muß. Neulich erwischte ich gar einen Burschen beim Zägel, der noch von dem Circus in der Webergasse herkommen mußte, denn er hatte noch das vollständige Geschirr an und schleifte eine zerbrochene Deichsel nach. Nochmals: ich liebe das nicht, wir sind doch nicht bei den Serben! Hingegen begreife ich nicht, was Ihr Einsender N. N. gegen das „völlig ungenügte Promeniren gewisser Dämchen“ einzuwenden hat. Erwartet er wohl, daß sie ihm zu lieb sich das Geniren wieder angewöhnen sollen, nachdem sie sich so lange ohne dasselbe beholfen haben? Wenn sie die Polizei nicht geniren, sollte ich denken, könnte auch er sich zufrieden geben. Nur nicht zu viel verlangen, sage ich immer. — Die Petition, in welcher der Gemeinderath ersucht wird, die Dienstzeit des Stadtbau-meisters um weitere 20 Jahre zurückzudatiren, halte ich für unrichtig. Wenn das so fort geht, dann fallen seine Schöpfungen schließlich noch ins Rococo-Zeitalter! — Die politische Lage fängt an, ecklich zu werden. Das Auge Europa's ruht noch immer auf der Hohen Pforte, demüthig erwartend, daß etwas Annehmbares herauskommen werde. Inzwischen sitzt der Sultan gemächlich auf seinem Divan und pilgert von Mocca nach Madeira. Mit Hilfe der „France“ ist endlich ein Vertrag zwischen Deutschland und Rußland zu Stande gekommen, wonach Ulanen und Kosaken selbster den britischen Bullen beim goldenen Horn fassen. Seiner Zeit sollen auch die beiden Contrahenten von diesem Pact in Kenntniß gesetzt werden. Rußland soll bei dem Sultan angefragt haben, ob er etwas dagegen einzuwenden hätte, wenn die Herbstmanöver auf

türkischen Gebiete stattfinden. — England hat eine energische Protestnote an die Türkei gerichtet, weil ihre Truppen, aller Humanität zum Hohne, sogar den (Bräuden-) Kopf von Alexina abgehackt haben. — Treß der jüngsten türkischen Erfolge bedrängt das hochherzige neugriechische Volk seinen kriegerischen König noch immer, neutral zu bleiben, und sieht in dieser Hinsicht das Aeußerste zu befürchten, da derselbe wohl nicht länger diesem Drang zu widerstehen im Stande sein dürfte. — Die Oesterreicher sollen mit dem Gedanken umgehen, beim nächsten geographischen Congress die Verlegung der südlichen Erdachse nach Wien durchzusetzen, was, abgesehen von dem unsäunlichen Ziehen einer neuen aquatorischen Linie, die ernstlichsten climatischen Störungen im Gefolge haben dürfte. Sonst ist noch Alles beim Alten.

Hochachtungsvoll Ihr ergebenster
Anton Sauerampfer.

? Gemeinderathssitzung vom 18. Sept. Auf das Gesuch mehrerer Bewohner der Schützenhofstraße, betr. die Uebernahme dieser Straße an die Stadt, wird beschloffen, das Stadtbauamt zu beauftragen, nachdem vorher durch den Geometer die Messbriefe aufgestellt und die Ueberschreibung des Grundeigentums an die Stadt stattgefunden haben wird, die Abnahme zu veranlassen. — Bezüglich der Verlegung des Terrains an der Museumstraße bittet Frau Rector Schmidt, der Gemeinderath möge alsbald veranlassen, daß dem Besizer des jetzigen Miethhauses vor ihrem Hause in der Wilhelmstraße gegenüber dem Museum ein Ende gemacht werde und gibt Gesuchstellerin die Versicherung ab, daß das in ihrem Hofe befindliche Atelier bis zum 1. October entfernt werden könnte. Das Stadtbauamt ist mit seinen Vorarbeiten so weit fertig, daß alsbald an das Werk gegangen werden kann, nur die Verhandlungen über die Kostenbeiträge für die Canalisirung sind noch nicht so weit gediehen. Es soll der Termin erwiedert werden, daß der Gemeinderath darauf aus sei, daß die Arbeiten auf das Schnellmögliche hergestellt werden sollen. — Der Herr Polizei-Director v. Strauß ist zum Commissarius der Königl. Regierung bei den Verhandlungen über das Expropriationsverfahren behufs Erwerbung des zur verlängerten Rheinstraße erforderlichen Grundeigentums ernannt worden und stellt derselbe anheim, die Beihilfigen (Herrn Schmenger, Hellach, Verwaltungsrath der Hess. Ludwigs-Eisenbahn, C. Kall und A. Schreiber) zu einem zu bestimmenden Termin, spätestens aber bis zum 22. d. M., persönlich einzuladen. Es steht denselben jedoch auch das Recht zu, sich vor dem Termin über Sachverständigen zu einigen, welche den commissariischen Verhandlungen beizuhelfen können. Der Gemeinderath überläßt es der Königl. Regierung, der Kürze der Zeit wegen die betreffenden Sachverständigen selbst zu ernennen. — Der Vorlesende, Herr Bürgermeister Coulin, bringt Johann eine von einer großen Anzahl hiesiger Bürger unterzeichnete Petition zur Verlesung, in welcher die Pensionsverhältnisse des Herrn Stadtbauamts-Schulz besprochen wird. Der Herr Vorlesende hat aeglaubt, daß der Gemeinderath sich vorerst nicht anders als bisher zu dem Vertrag stellen könne. Sollte es sich aber darum handeln, denselben aufzuheben, so sei dies eine Frage, die nicht in die öffentliche Sitzung gehöre. Herr Medel: Ich habe damals, als die Pensionsverhältnisse des Herrn Stadtbauamts-Schulz hier zur Sprache kamen, mich mit dem Herrn Oberbürgermeister gestritten, daß der §. 56 des Kass. Gemeindegesetzes nicht zutreffend sei, indem hier die Gegenleistungen über die Leistungen des Baumeisters hinausgehen und demnach eine fortwährende Belastung der Gemeinde entsteht und hierzu die Genehmigung des Bürgerausschusses erforderlich sei, und das hat mir der Herr Oberbürgermeister bestritten; im Uebrigen habe ich denselben auf den §. 3 der Instruction für die Bürgermeister vom 31. März 1862 aufmerksam gemacht, wonach der Bürgermeister verantwortlich dafür ist, daß kein Beschluß, welcher der Genehmigung der Gemeinde oder der Staatsbehörde bedarf, vor Einholung derselben vollzogen wird, und das hat der Herr Oberbürgermeister unterlassen, wie denn auch actenmäßig feststeht, daß die Genehmigung der Königl. Regierung erst dann erteilt wurde, nachdem der Bürgerausschuß dieselbe versagt hatte. Das ist meine Stellung, die ich der Pensionsfrage gegenüber eingenommen habe. Was die Personalfrage langt, so werde ich mir Anträge zu stellen in der geheimen Sitzung vorbehalten. Herr Dr. Berle: Es handelt sich hier um juristische Fragen. 1) Ob die Lösung des Vertrags möglich ist? 2) Ob es wünschenswerth erscheint, denselben zu lösen? Ich schlage vor, die Sache an eine Commission, bestehend aus dem Herrn Justizrath v. C. und dem Herrn Präsidenten a. D. Bertram, zu verweisen, die denn in aller Kürze darüber Mitteilung macht, ob der Gemeinderath ermächtigt ist, darüber zu entscheiden; bevor aber die Frage juristisch entschieden ist, können wir uns nicht mit der Frage befassen, ob der Vertrag gelöst werden kann oder nicht. Der Antrag des Herrn Dr. Berle wird genehmigt und bemerkt Herr Medel hierzu: Ich habe nichts gegen die erwähnte Commission einzuwenden, bitte aber, daß von den noch zu ernennenden Gemeinderathsmitgliedern solche nicht ernannt werden, welche an dem Vertragsabluß Theil haben. Hiermit war die Angelegenheit, so weit sie für die öffentliche Sitzung geeignet war, erledigt. — Auf die Beschwörung von verschiedenen Interessenten der Emserfrage gegen die Verfügungen, ihre Hauswässer in den Canal der Emserstraße einzuführen, wird dem Antrag der Baucommission entsprechend beschloffen, die vorläufige Zurechnung der betreffenden Verfügungen der Königl. Polizei-Direction anheim zu stellen, bis es näher festgestellt ist, wer von den Interessenten zur Einführung angehalten werden kann. Die Motive, welche die genannte Commission zu diesem Beschlusse führte, sind die, daß 1) größere Strecken des

Endenbach zwischen Walram- und Schwalbacherstraße bereits überhöht und die Ueberhöhung des noch offen laufenden Theils desselben nur noch eine Frage der Zeit ist; 2) einige Interessenten (Fran Wittne Straßburger, Herr Pfarrer Bismendoff) sind wegen zu tiefer Lage ihrer Sandfänge, bezw. Keller, nicht im Stande, die Einführung in den Canal der Emserstraße zu bewirken; 3) der Querschnitt des Cementrohrcanals der Emserstraße (86 Cm.) ist bei dem geringen Gefälle zu klein. — Mehrere Bewohner der rechten Seite des Nerothals beschwerten sich, daß sie für die Herstellung ihrer Anschlüsse an den dort im Laufe dieses Jahres gelegten Canal zu viel bezahlen hätten und bitten um Rückvergütung eines Theils der zu viel an die Stadt gezahlten Beträge. Insbesondere erwähnt Herr Rentner Anders, daß er die Arbeit wenigstens um die Hälfte billiger von seinem Handwerker hätte ausführen lassen können. Es kommt hierbei zur Sprache, daß allerdings die betreffenden Interessenten sich dazu verpflichtet haben, daß die Arbeiten vorläufig auf städtische Kosten ausgeführt werden sollten und daß der Unternehmer des Hauptcanals auch die Einschlüsse übernommen hat; daß aber auch einer der Interessenten so viel zu zahlen hatte wie der andere, ohne Rücksicht, ob es eine leichte oder schwere Arbeit gewesen ist. Dem Herrn Medel scheint dieses Verfahren etwas „communitischer“ Natur zu sein. Man hätte vielmehr von Seiten des Stadtbaumeisters auf die Schwierigkeiten der Ausführung der einzelnen Arbeiten Rücksicht nehmen und danach die Kosten reparieren müssen. Der Referent, Herr Ingenieur Richter, stellt bei dem Gemeinderath den Antrag, derselbe wolle zum Beschluß erheben, daß in künftigen Fällen die Ausführung derartigen Arbeiten den Interessenten überlassen werde und nur die Stadt die Aufsicht hierüber führe, und daß nur von der Mitherausleitung selbst gegen Ersatz von der Stadt veranlaßt wird. Mit diesem Vorschlag erklärt man sich einverstanden. — Im Anschluß an diese Beschwerde liegt ein Vertrag vor, welcher zwischen der Stadtgemeinde einerseits und den Hauseigentümern im Nerothal vom Grundweg abwärts andererseits abgeschlossen worden ist. Derselben bildet ein Confortium, dessen Mitglieder der Stadt gegenüber für die Erfüllung der durch diesen Vertrag übernommenen Verpflichtungen solidarisch haften. Dieses Confortium wird bei den Ausführungsverhandlungen durch den Herrn Baumeister v. Lüd vertreten. Das Confortium verpflichtet sich, die Kosten eines von der Stadt Wiesbaden auf der Strecke von der Grenze der Blum und Alster'schen Grundstücke anwärts bis zur Grenze des Roth'schen Grundstücks und zwar im Anschluß an die bereits im Frühjahr 1876 ausgeführte Canalstrecke herzustellen gemauerten Canals von 60 C.-M. richtigem Durchmesser nebst gepflasterter Rinne an der Begleitung der Straße und alle hierdurch notwendig werdenden Nebenarbeiten der Stadtklasse an Anforbern einzuzahlen. Die Kosten der Canal- und Inneneinrichtung berechnen sich auf 3450 Mk., diejenigen Kosten für den Rinneneinlauf im Betrag von 280 Mk. trägt die Stadt. Die Anschlüsse an den Canal haben die Interessenten auf ihre Kosten zu besorgen. Der Gemeinderath gibt seine Zustimmung zu dem von Herrn Ingenieur Richter abgeschakten Vertrag und genehmigt den vorgelegten Kostenanschlag. — Für das zu dem Hospitalbau nötige Baubureau ist schon früher beschlossen worden, in der Nähe dieses Baues, etwa in der Gassestraße, eine Privatwohnung auf Kosten der Stadt zu mieten. Es sind auch drei Offerten eingelaufen, von welchen diejenige der Frau Walther Wwe. als die billigste erscheint. Derselbe offerirt zwei Zimmer, eine Küche und einen Kellerraum für den Preis von 240 Mark pro anno. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, einen diesbezüglichen Vertrag mit Frau Walther vom 1. October ab abzuschließen. — Den Herren Gropius & Schmieden erscheint es wünschenswert und ebenso notwendig, daß sie zur Ausführung des von ihnen übernommenen Hospitalbaues einen Vertreter und Bauleiter in Wiesbaden sich ernennen und schlagen als solchen den Herrn Architekten Medlenburg vor. Derselbe hat sich dazu bereit erklärt und soll ermächtigt werden, außer der Uebernahme der technischen Leitung mit den städtischen Behörden brieflich zu verkehren, den Namen der Firma zu zeichnen, Verträge abzuschließen u. s. w., und wird um dessen Bestätigung gebeten. Es wird beschlossen, die Hospitalbau-Commission darüber zu hören, ob und in wie weit die Stellung des Herrn Medlenburg als Gemeinderathsmittelglied mit derjenigen als Vertreter der Gesellschaft Gropius & Schmieden hier in Betracht kommt, damit, wie Herr Medel erwähnt, man nicht in Collision mit dem Gemeindegesetz gerathe. — Der Vorstand der hiesigen israelitischen Religionsgesellschaft, die sich bekanntlich seit mehreren Jahren von der hiesigen Kultusgemeinde losgesagt hat, bittet in einer Eingabe an den Gemeinderath, in Berücksichtigung dessen, daß ihnen ausgegeben ist, bis zum 15. November cr. eventuell ihren Austritt aus der Kultusgemeinde definitiv zu erklären und sie dann von dem Tage an nicht mehr wüßten, wo sie ihre Todten hin begraben sollten, man möge ihnen auf dem neuen christlichen Todtenhof eine Grabstätte von etwa 2 Morgen in einem Winkel der Umfassungswand einräumen, welche durch eine Scheidewand abgegrenzt und mit einem besonderen Eingang versehen werden sollte. Herr Medel: Ich begreife es mit Freuden, daß die Gesellschaft so tolerant ist, ihre Todten zu den Christen begraben zu lassen. Allein, wenn sie nicht dazu einwilligen, daß ihre Todten in die Reihen unserer Gräber untergebracht werden, dann müssen wir sie mit ihrem Besuche abweisen. Herr Dr. Berlö: Wenn sie sich nicht mit den anderen Israeliten begraben lassen wollen, dann brauchen sie sich auch nicht bei den Christen begraben zu lassen und mögen sie wo anders hingehen. Der Gemeinderath gibt seine Erklärung dahin ab, daß er nicht in der Lage sei, zu gestatten, daß auf dem neuen Friedhofe noch ein solcher besonders angelegt werde; es soll der fraglichen Religionsgesellschaft jedoch freigestellt werden, ihre Todten in die Reihen der Christen zu begraben. — Die Commission zur Prüfung der Wahlbezirke hat ihre Geschäfte erledigt und ist hiernach die Stadt in 27 Wahlbezirke eingetheilt. Gegen die Einteilung ist nichts zu erinnern gefunden worden. — Auf das Gesuch des Herrn August Koch um

vorläufige Belassung einer Stätte auf seinem Grundstück im Distrikt „Schierfeierlach“ soll der Königl. Polizei-Direction erwidert und anheim gestellt werden, mit der Straßverfügung bis nach Entscheidung über das in Aussicht gestellte Baugesuch des Petenten zurückzukehren. — Das Gesuch des Herrn Gärtner C. Spanlnebel um Erlaubniß zur Errichtung eines Gewächshauses an der Dogheimerstraße wird genehmigt; desgleichen das Gesuch des Herrn Gärtner Martin König um Erlaubniß zur Anlage eines Gewächshauses an der Dogheimerstraße. — Segen das Gesuch des Herrn F. C. Ries, betreffend die Anlage eines Schaufensters an seinem Hause Spiegelgasse 10, wird nichts zu erinnern gefunden. — Das Gesuch des Herrn Wegner Leicher um Errichtung eines Schlachthauses Hermannstraße 8 wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Desgleichen wird das Gesuch des Herrn A. Daniel um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa an der Bierstädterstraße genehmigt. — Der Vertreter des Herrn Stadtbaumeisters, Herr Architect Linke, legt die Pläne für den Bau einer Mittelschule in der Rheinstraße vor und bemerkt hierzu, daß Herr Schulz den Herrn Ende beauftragt habe, eine Aenderung in der Fassade vorzunehmen. Herr Medel hält ein solches Verfahren mindestens für incorrect, da Herr Schulz durchaus kein Recht habe, hinter dem Rücken des Gemeinderaths derartige Aenderungen in einer von demselben, der Schuldeputation und dem Bürgerausschuß genehmigten Zeichnung vorzunehmen, das koste nicht allein Arbeit, das koste auch Geld und ob der Gesuch des Herrn Schulz derjenige des Gemeinderaths sei, das stete dahin und verwahrt sich Herr Medel ernstlich dagegen. Herr Dr. Berlö: Ich glaube, wir haben über die Frage, was schön oder nicht schön ist, zu entscheiden, die Handlungen hat er zur Ausführung zu bringen. Ich erkläre hiermit ausdrücklich zu Protocoll, daß der Herr Stadtbaumeister Schulz darüber zu vernehmen sei, wie er seine Verfahrungsweise rechtfertigen will. Die hierbei zur Sprache kommenden personellen Fragen sollen in der geheimen Sitzung erledigt werden; im Uebrigen muß der Gemeinderath auf seinem früheren Beschluß beharren. — Es haben zwei Schornsteinleger dahier um Uebertragung eines Pachtzirks angehalten. Der Gemeinderath kann ein Bedürfnis, einen dritten Bezirk zu errichten, nicht anerkennen, macht jedoch keine Einwendungen, wenn unter den Beteiligten eine Einigung erzielt und demgemäß die polizeiliche Erlaubniß erteilt wird. — Für die Errichtung einer Centesimalwaage im Rheinbahnhof ist ein Kostenanschlag aufgestellt, wonach für die Waage, sowie für die Ueberbauung derselben 3200 Mk. vorgezogen sind. Der Gemeinderath hält es für dringend nöthig und beauftragt Herrn Linke, so rasch als möglich mit dem Ausarbeiten der betreffenden Arbeiten vorzugehen. — Herr Photograph Rheinländer, Nachfolger des Herrn v. Gelbe, fragt an, an wen er den Schlüssel zu dem von ihm in Diethe gehaltenen Hause im Dern'schen Garten abzuliefern habe und verlangt, da er allen Verpflichtungen nachgekommen ist, die Herausgabe der hinterlegten Caution. Der Schlüssel ist an die Bürgermeisterei abzuliefern und was die Caution anlangt, welche in einem Papier au porteur besteht, steht der Verabfolgung nichts im Wege, wenn sich Herr Rheinländer legitimirt, daß er von seinem Vorgänger zur Empfangnahme berechtigt ist. (Geheime Sitzung.)

7 In der Plenar-Sitzung des hiesigen Königl. Kreisgerichts vom 5. d. Mts. ist beschlossen worden, einen Antrag auf Verichtigung einer Geburtsurkunde zurückzuweisen, da nach §. 22 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 die dem Kinde bei der Eintragung in's Geburtsregister beigelegten Namen die allein für das bürgerliche Leben maßgebenden sind. Wir machen daher wiederholt auf die Beachtung dieser Gesetzesbestimmung aufmerksam und empfehlen zur Vermeidung möglicher großer Nachtheile im späteren Lebenslauf der Betreffenden deren pünktliche Befolgung.

Im vergangenen Samstag gegen Abend trugen unsere schnellfüßigen Zeitungsfrauen eine überraschende Nachricht aus: Nächsten Montag wird ein neuer Schulinstructor gewählt werden. Von wem, fragten wir uns, in einer Zeit, wo der Oberbürgermeister dieser Stadt in den Thoren Alpen weilt und der Gemeinderath ohnehin schon die bewährte Zeitung vernimmt? Doch die Zeitungsfrauen hatten es gesagt und es mußte etwas barm sein. So hatten wir gespannt des Montags, als es aber Abend geworden war, wollte Niemand aus dem Gemeinderath etwas so Wichtiges, wie einen Schulinstructor, gewählt haben. Doch soll die qualvolle Wahl in der That bevorstehen; ein Gerücht wollte sie auf den Dienstag verlegt wissen; wer weiß also, was sich über Nacht im Rathhause, in demselben Gemeinderathssaale, wo auch der Geist der Schuldeputation waltet, begeben haben mag. Wir haben voreist für das Nähere zu warten, die Zeitungsfrauen nach den Gründen ihrer Sensationsnachricht vom Samstag zu fragen. Die aber erzählen, daß die Schuldeputation mit ihrer Suche nach Candidaten für den dahier einstmals vacant werdenden Schulinstructor-Posten in aller Stille fertig geworden sei und nun nicht mehr Ruhe habe, bis der Gemeinderath von ihrer Candidatenliste sich „den Mann seiner Wahl“ ausgesucht haben wird. Doch soll die Candidatenliste nur zwei Namen tragen. Die Zeitungsfrauen behaupten, keiner der beiden genannten Candidaten sei Einwohner von Wiesbaden, vielmehr von weit, weit her verschrieben. Wir trauen nicht recht, daß die Zeitungsfrauen die Namen der beiden Candidaten ganz correct gehört haben. Jedoch hat der eine von beiden Namen einen so recht deutschen Klang, daß an eine Mißhörigkeit kaum zu denken ist. Müller heißt er, der Gewährte, sagen sie. In Grenzhausen soll er des Pfarramtes warten und eine Säule der Kreuz- und Kannenbäder-Industrie sein. Sollte auf den die Wahl fallen, so wäre doch Hoffnung, daß unsere Arbeitsschule in längst gewünschter Weise statt der ermüdenden und gesundheitsgefährlichen Strohflötherei auch einmal einen anderen Industriezweig pflegen dürfte.

Im Anschluß an unseren heutigen Gemeinderathsbericht haben wir noch nachzutragen, daß in der geheimen Sitzung, dem Antrag des Herrn Medel entsprechend, in die Commission zur Prüfung der in der eingegangenen

Petition befragten Pensionärverhältnisse des Herrn Stadtbauamtsers Schulz neben den Herren Dr. Bertram und v. Ed. noch die Gemeinderathsmitglieder Käßberger, Hauser und Stricker erwählt worden sind. Im Uebrigen ist in der fraglichen Sitzung nicht weiter auf die Person des Herrn Schulz eingegangen worden.

† Auf Anordnung des Bezirksärztes Herrn Dr. Dietrich, welcher die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehmarktes in hiesiger Stadt übernommen hat, ist vorgestern wieder eine geschlachtete, an der Perle leidende Kuh der Erde übergeben worden und am denselben Tage ein sinniges Schwein geschlachtet und weiter veräußert worden, daß ein abgemagertes und anscheinend krankes Schwein vom Viehhof entfernt werden mußte.

† Wiesbaden, 19. Sept. Bei der heutigen Versteigerung der zur Concursmasse des Kohlenhändlers Gustav Sahn von hier gehörigen Hofraute blieb Schreinermeister Louis Böhn dahier mit 41,000 Mark und bei derjenigen des Hauses der Concursmasse des Wilhelm Schorfe Steinhauermeister F. D. Dehnbach dahier mit 37,000 Mark Höchstbietender.

† Die Dämmerungsstunde des verflossenen Sonnabend überlieferte die Bewohner des Kranzplatzes und Umgebung mit dem erstmaligen Schauspiel der in Thätigkeit gesetzten Wasserwerke unserer unvergleichlichen Hygiea-Fontaine. Wir gratuliren der Weltstadt zu diesem ebenso neu als geschmackvoll in Scene gesetzten „Vindobona-Erguß“!

□ Bei der großen Theilnahme, welcher sich die hiesige Gartenbauausstellung zu erfreuen hatte, scheint uns eine kurze Schilderung der Frankfurter Gartenbauausstellung von allgemeinem Interesse zu sein. Der Verband rheinischer Gartenbauvereine hält in jedem Jahre in einer der dem Verbände angehörenden Städte, der Reihe nach, eine Gartenbauausstellung ab; die diesjährige Verbandsausstellung wurde in Frankfurt a. M. am 16. September Mittags 12 Uhr eröffnet. Der im Palmengarten an den Ufern des See's gelegene Kinderspielplatz ist mit einem großen Zeltbach überdacht worden, das sich in einem Laubtunnel aus den auf dem Spielplatz befindlichen Pavillon anschließt. Unter und außerhalb dieses Zeltes befinden sich die Ausstellungsgegenstände in concentrischen Gassen angeordnet, während im Pavillon selbst die empfehlendsten Pflanzen Platz gefunden haben. Wir wollen hier die ausgestellten Gegenstände nach ihrer Zusammengehörigkeit kurz erwähnen. Das Gemüthe ist in guten, gesunden und charakteristischen Exemplaren vertreten; die nasse Witterung der letzten Wochen ist dem Gemüthsbau günstig gewesen, daher finden wir sehr große und gut ausgebildete Schaustücke unter den einzelnen Kohlrabi, Kohlrabi, Möhren etc. Das Ohr bildet den Mittelpunkt der Ausstellung und ist in großer Menge und vielen Arten vertreten; die einzelnen Sorten sind richtig benannt und von einigen Ausstellern sogar nach den von Lucas ausgestellten Classen rubricirt worden; eine derartige Ausstellung gewährt eine große Uebersichtlichkeit und sollte bei allen Ausstellungen Vorchrift sein. Von den ausgestellten Formblumen sind besonders die Spalierbäume hervorzuheben, die Pyramiden sind weniger gut und bei weitem keine Musterbäume, wenigstens was die Form anbelangt; überhaupt machen alle der Blätter vorzüglich herausragenden Formbäume einen traurigen Eindruck. Die vorhandenen Coniferensammlungen sind reichhaltig und schön, wir finden schöne Exemplare von Thuja Lobbi, Thujaopsis dolabrata, Biota, Cupressus etc. Unter den Topfgewächsen ist besonders eine Collection Palmen in guter Culture und großen ausgebildeten Pflanzen hervorzuheben; schöne Exemplare von Cocos, Latanien, Areca, Astrocaryum, Raphis, Caryota etc. sind untermischt mit kläglichen Cytradeen wie Eucophalarctos horridus und Cycas revoluta. Gleich neben diesen Palmen, die Witte des Pavillons füllend, stehen mächtige Exemplare großer Baumfarne, die Ueberbleibsel einer mächtigen Formation; die seltene Cyathea dealbata mit ihren weißgefärbten Wedeln wechselt ab mit Balaantium antarcticum. Die Warmhauspflanzen, grün und bunt gefärbte Blattpflanzen, sind reichlich vertreten, wir erwähnen hier nur die schönen Dracaenen-Sortimente, die neuesten Species enthaltend; ferner die schönen Croton, Aralia gracillima und elegantissima, Pandanus, Veilchen, Cyanophyllum magnificum, Anthurium crystallinum und andere. Außerhalb des Pavillons, unter dem Zelte, fällt uns besonders eine Succulentensammlung durch ihre Reichhaltigkeit und Schönheit auf; ferner ein Sortiment neuer Scariolen und eine Collection buntblättriger Scarlet-Sämlinge. An diese schließen sich schöne Gruppen von Cytrus mit Früchten, Erica gracilis mit Blüten, Ficus, Dracaenen, Begonien, Primeln, Dahlien etc. Bouquets und Kränze sind in nur geringer Anzahl vorhanden; erwähnt sei hier noch der Curiosität halber ein großes Gemüthsbonquet, die Kohlrabi, Möhrchen, Salatarien und andere Gemüße sind in Form eines großen Bouquets zusammengebunden. Abgeschnittene Blumen sind wenig da, dafür entschädigt aber eine Zusammenstellung bunter Eichenzweige, die sich in ihrem mannigfachen Farbenspiel, vom dunklen Schwarz bis zum intensiven Gelb und Weiß, sehr schön ausnehmen. Gartengeräthschaften und Gartenmöbel sind in großer Auswahl vorhanden. Die Preise bestehen in goldenen, silbernen und bronzernen Medaillen, sowie einer Menge anderer werthvoller Gegenstände, so ein Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und der Kaiserin, ein Ehrenpreis der Stadt Frankfurt, der Stadt Bodenheim, 12 Bürgerpreise und außerdem noch mehrere Preise von Privaten. Ueberrascht hat uns die Menge der Preise von Bürgerern und sonstigen Privaten, es beweist dies so recht den innigen Antheil des Frankfurter Publicums an der schönen Gartenkunst und speciell an der Hebung derselben: eine solche Theilnahme des Publicums an den Leistungen des Gärtners treibt denselben zu neuem Streben und neuer Production an und kann nur segensreich für

den gesammten Gartenbau wirken. Die Ausstellung ist im Großen und Ganzen recht schön, sowohl was Anlage als auch was die ausgestellten Gegenstände selbst betrifft, indes müssen wir doch offen gestehen, daß unsere Erwartungen nicht gehörig befriedigt sind, wir hatten noch mehr erwartet; alle Vorbereitungen zu einer glänzenden Ausstellung waren gegeben, ein großer Verband von Vereinen war zusammengetreten, die Wahl des Platzes, der Palmengarten, konnte nicht günstiger getroffen werden, dazu die vielen Gärtnervereine Frankfurts und nächster Umgebung und das Interesse des Publicums; unter diesen günstigen Verhältnissen hätte die Ausstellung noch bedeutend großartiger ausfallen müssen. Die Ausstellung in Frankfurt ist ja an und für sich bedeutender als die hiesige war, indes, wenn wir bedenken, welche Mittel und Unterstüßungen dem Verband der rheinischen Gartenbauvereine zu Gebote stehen, so können wir mit Stolz auf das von unserem kleinen Verein bei seiner Ausstellung Geleistete zurückblicken.

(Verlorene Postpakete.) Im August wurden wie alljährlich von der kaiserlichen Postbehörde genaue Erhebungen über die Anzahl der im deutschen Postgebiete verloren gegangenen Postpakete angestellt und in Folge dessen ermittelt, daß im verflossenen Jahre durchschnittlich auf je 12,000 Stück nur ein Postpaket verloren gegangen ist, resp. ersetzt werden mußte.

(Eisenbahnverkehr mit dem Rheingau.) Wir erwähnen bereits der Versammlung, welche beabsichtigt Abfassung und Unterzeichnung einer Petition an die Direction der Rheinischen Staatsbahn in Eltville abgehalten wurde. Die Forderung der Petition lautet: „Es möge der Königl. Direction der Rheinischen Staatsbahn gefallen, die Züge des letzten Sommerfahrplanes Nr. 66 ab Lahnstein 6 Uhr 23 Min. eventuell ab Rüdesheim 3 Uhr 7 Min. und Nr. 89 ab Wiesbaden 9 Uhr 45 Min. ab Lahnstein 43 Min. auch in den diesjährigen Winterfahrplan aufzunehmen.“ Bis jetzt sind bereits über 2000 Unterschriften eingekammelt und sollen die Handelskammern in Wiesbaden und Mainz ebenfalls für die Angelegenheit interessiert werden.

— Professor Reuleaux veröffentlicht in der „Nationalzeitung“ im Anschluß an seinen letzten Ausstellungsbrief folgende Nachschrift: „In die Heimath zurückgekehrt und im Begriff, den vorstehenden Brief der Öffentlichkeit zu übergeben, empfangen ich neben einer stets wachsenden Zahl von Zustimmungsschreiben auch sehr heterogene Urtheile der Presse. Noch immer greifen einzelne Blätter mein Urtheil heftig an, erklären es für „unbegreiflich“, „hingeworfen“ und dergleichen, während andere mir den dumpfen Vorwurf machen, daß ich in meiner „unerbittlichen“ Kritik fortfahre. Gerne würde ich die für und schmerzlichen Nachweise nicht vor das Publicum bringen, sie vielmehr nur dem engeren Forum der Journalisten vorlegen, wenn nicht die fortwährende die gehässigen Zweifel erregen und damit der Ernst und die Tiefe der Frage vergebeneuert würden. Gehe die deutsche Industrie doch ohne Zaudern an die Abhilfe der bloßgelegten Zustände, anstatt sich schmerzhaft gegen deren Vorhandensein zu verwehren. Es könnte sonst jenes unendlich bittere Wort eines harten Politikers, der an der alten Stelle seine Leberung verloren hat, gegen sie gekehrt werden; möchte es nicht beunruhigt heißen: das ist eben das Unglück der deutschen Industrie, daß sie die Wahrheit nicht hören will!“ — Jemand eines Zufalles zu diesen nur zu begründeten Bemerkungen bedarf es wohl gerade unsererseits nicht.

(Eingefandt.)

Sollte es denn wirklich unabänderlich beschlossen sein, die neue Fontaine am Kranzplatz in gegenwärtiger Gestalt dastehen zu lassen? Berechnen Sie doch Ihre Stimme mit den unigenen zur sofortigen Beseitigung dieses Ungehens von Geschmacklosigkeit, damit unsere Hygiea wieder zu Ehren gelange.
Mehrere Bewohner der Langgasse.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere du Barry** von London widerstanden und bewährt sich die angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Nebenwirkung und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Harn- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Sclerose, Schenck, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrendröhen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schöreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debbé, Dr. Ure, Gräfin Castellestuart, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specereis- und Delicatesienhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schütz, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

(Hierbei 2 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 221.

Mittwoch den 20. September

1876.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße ein junger gutgenährter Bullen und ca. 10-12 Karren Dung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 18. September 1876.

J. A.:

Hell, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 20. September Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball

im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 16 Livre-Heberroden für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsstermin: 15. October 1876.

Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum 20. September unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portale) eingesehen werden.

Wiesbaden, 16. September 1876. Städtische Cur-Direction.

F. Heyl.

Fässer-Versteigerung.

Donnerstag den 21. September laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Mathias Müller in Eltville in seiner Behausung daselbst:

- 20 leere weingrüne Stüdfässer,
- 25 „ „ Halbstüdfässer,
- 63 „ „ Fuderfässer,
- 18 „ „ Orbofffässer

gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

14601

(gez.) Bott, Bürgermeister.

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 20. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft im hiesigen Rathhaussaale folgende Gegenstände zum Ausgebot:

- 1 in Eichenholz geschnitztes Buffet, 1 Patent-Ausziehtisch (Eichenholz) mit 6 Stühlen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 große Zimmerteppiche, 1 feines Kaffeefervice für 12 Personen, 1 Kleidergestell, 3 Oeldruckbilder, diverses Porzellan u. Küchengeschirr, Petroleumherd, 3 Koffhaarmatratzen, 2 Plumeaux, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und 1 ovaler Tisch.

14912

Hch. Martini, Auctionator.

Obst-Versteigerung.

Samstag den 23. September Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete das Obst von circa 100 Bäumen an der Kupfermühle und Spelzmühle einzelnweise versteigern. Der Anfang wird an der Spelzmühle gemacht.

14537

Heinrich Werner.

Gunde-Ausscher Kossel wohnt Steingasse 11. 8396

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten Donnerstag den 21. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in meinem Auctionssaal

6 Friedrichstraße 6

eine monatliche Versteigerung statt. Folgende Gegenstände, als: Sopha's mit und ohne Stühle, Sessel, Stühle, ein Mahagoni-Spiegelschrank, Console, Kommoden, 1 runder Salonstisch, viereckige Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen und Keile, Plumeaux und Kissen, Wasch- und Nachttische, Kleiderschränke (ein- und zweithürig), Spieltische, 2 Bureau-Schreibtische, 1 Küchenschrank, Küchengestelle, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, sodann 2 Teppiche, 18' □ Coccoläufer, 1 Ofenschirm, 1 Kronleuchter, 1 Nähmaschine, Klappstuhl, Herren- und Frauenkleider, Werkzeug, Hans- und Küchengeräthe u. s. w., werden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. September 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

25

Zur Beachtung.

Uebnahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter billigster Berechnung. Mein Auctionssaal für jede Versteigerung gratis.

25

F. Müller, Auctionator.

Gartenlaube.	Abonnements	Heber Land und Meer.
	auf	
	sämmtliche Zeitschriften	299
	in der	
	Buchhandlung von H. Ebbecke,	
Modenwelt.	Kirchgasse 10.	Bazar etc.

Gelegenheitsgedichte jeder Art,

Loaste und ähnliche schriftliche Arbeiten werden gut und rasch besorgt. Näh. zu erfragen in der Exp. d. Bl. 14699

Die unterzeichneten Kammerjäger empfehlen sich in Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Rissen, Raderlaten, Heimgen, Wanzen, Rotten gegen mögliche Vergütung unter Garantie. Aufträge werden entgegen genommen im „Gasthaus zum Erbprinzen“.

Achtungsboll

Böhler & Zipphausen.

NB. Die Garantie besteht darin, daß die Vergütung erst nach Verlauf von vier Wochen gezahlt wird.

14606

Winterchuhe & Gummischuhe

bester Qualität in großer Auswahl eingetroffen bei

14638

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ankauf von Maculatur:

Alle Arten Zeitungen und Acten per Pfund 12 Pfg.

Bücher ohne Dedel

10

im Auctionslokal Friedrichstraße 6.

25

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and sent to any part of the town.
9778 **Sydney Bakery** upper corner of Böderstrasse.

21a Hellmundstraße 21a.

Stets gut und billig verkauft alle **tägliche Lebensmittel**, sowie sonstige Artikel bei aufmerksamer Bedienung und Lieferung in's Haus die Colonial- & Materialwaaren-Handlung von
14124 **Karl Voigt.**

Avis für Damen.

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. Auch können junge Mädchen das **Naachnehmen** und **Zuschneiden** in vier Wochen gründlich erlernen.
Marie Strehmann, Michelsberg 9,
12891 Eingang vom Gemeindegäßchen.

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151 **Jos. Ulrich**, Kirchgaſſe 19.

Drahtflechterei

für Kellerfenster, Hühnerhäuser, Comptoirabschlüsse, Glasdächer, Sand- und Kohlendurchwürfe wird rasch und billig angefertigt von **Carl Döring**, Goldgaſſe 16.
14662

Das Möbellager Hochstätte 20

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Möbel aller Art, als: ein **Mahagoni-Spiegelschrank**, **Damenstreibtiſch**, **Theetiſch**, **Nächtiſch**, **Waschkommode**, **Nächtiſch**; in **Rußbaum**: ein **Plüschgarnitur**, bestehend aus Kanape, 6 Stühlen und 2 Sesseln, Betten, Kommoden, **Kaunige**, Bücherschränke, Glaschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Waschkommoden, mit und ohne Marmorplatte, Nächstische, Kleiderschränke, alle Sorten Rohr- und Strohstühle, Kanape's, tannene Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Bilder, Spiegel, Küchenschränke, Küchentische, Anrichten, Hand- und Keiseloſſer in allen Größen u. s. w.
25 **Ferdinand Müller.**

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu be-
stehen und **Reparaturen** derselben werden schnell und billig ausgeführt.
Louis Hartmann, Emserstraße 29d. 12082

Mauergasse 15 & 17 sind **neue und ge- brauchte Möbel** zu verkaufen, als: 40 tannene und rußbaumene Bettstellen mit Koffhaar- und Seegras-Matrassen, 40 Deckbetten mit Riſſen, 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nacht- und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus- wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's, Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch, Riſſen und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Bettlätter, Tafel- lätter mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.
12293 **Frau Martini.**

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpen** angenommen Stein- gaſſe 13. Auch werden daſelbſt **Deden** und **Abde** **geſteppt**. 12237

400 Stück der seltensten Briefmarken sind für 20 Mark abzugeben **Neroſtraße 33**. 14748

Die Hälfte eines **Sperrſtückes** wird abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 14727

Ein wenig gebrauchter **Küchenschrank** und 6 Stück neue **Nächtiſche** billig zu verkaufen **Wellſtſtraße 28**. 14698

Rohr- u. Strohstühle werden geſlochten **Neßgergaſſe 21**. 4409

Kieler Bücklinge,

täglich frisch, bei **J. C. Kelper**, Kirchgaſſe 32. 14885

Ital. Bruch-Maccaroni

per Pfund **35 Pf.**, bei Abnahme von 10 Pfund und mehr **32 Pf.** per Pfund, bei
14272 **Christian Wolf.**

Rüſchen

jeder Art, ſowie das Neueste in **Damentragen**, **Schleifen**, **Manſchetten** und **Shawlchen** bei
64 **F. Lehmann**, Goldgaſſe, Ecke der Grabenſtraße.

Schwabenpulver,

als **anerkannt beſtes Mittel** zur Vertilgung dieſer Unge-
ziefer, empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgaſſe 8. 13187

Für **Kanalanlagen** empfehle ich **Siemgutröhre** mit allen
nötigen Façons, Regentaſten und Schlammſammler.

Für **Flurbeläge**: Moſaikplättchen, Thonplatten, Cement-
platten u.

Für **Durchfahrten** u.: Trottoirſteine in verſchiedenem Material
und Deſſins, und ferner Wandbekleidungsplatten.

Fr. Lantz,
5856 Ecke der Moritz- und Albrechtſtraße.

Ruhrkohlen beſter Qualität

und gewaſchene **Ruhrkohlen** direct vom Waggon, ſowie **Braun-
kohlen-Briquettes**, welche ſich durch Reinlichkeit und Bequem-
lichkeit bei der Heizung auszeichnen, empfiehlt **A. Brunn**,
Karlſtraße 40, Part., und **Adelhaideſtraße 21a**, Part.
Auch wird die Lieferung von ganzen Waggonen übernommen.
Bei ſchriftlichen Beſtellungen wird das Porto vergütet. 14647

Ernestine Hartmann, **Kleidermacherin**, wohnt
Weberggaſſe 56. 11740

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Blüſſer-
Maſchine** mit Friſtbewegung an. Für kleinere Geſchäfte und
Familien werden Blüſſer zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaſchinenfabrik,
Kirchgaſſe 22.

11348

Frau Anna Heſcher, Neroſtraße No. 11a,

empfehlen ihre richtige, **amerikanische Glanz- & Fein-
Wäſcherei**. Spitzen, Kragen, Manſchetten, ſowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäſche werden wie neu hergeſtellt. 11661

Bettſtellen, Sprungrahmen, Seegrasma- trassen, Polster und Kanape's preis- würdig zu verkaufen **Neroſtraße 20**, Gth., Part. 590

Polster-Möbel, als: Verſchied. Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,
Chaiſlong und **Schlaf-Divan** zu verkaufen bei
10241 **W. Sternberger**, Tapezirer, Marktplatz 3.

Billig zu verkaufen Billig

drei ſaß noch neue **Fenster** nebst **Jalousieläden**, 31 1/2 Zoll
breit und 7 Fuß 2 Zoll hoch. Näh. Expedition. 14625

Herrenkleider werden gewaſchen, gereinigt und ausgebeſſert,
ſowie neue nach Maach angefertigt **Weberggaſſe 44**, Gth., 2 Tr. 14101

Alle **Reparaturen** an **Sonn-** und **Regenschirmen**
werden prompt beſorgt von **Fr. Margara**, Schwalbacherſtr. 19.

Ein **Barthle Häſſer** zu verkaufen bei
12280 **Krupp**, Rüſer, Friedrichſtraße 30.

Die Villa Hainertweg 10 iſt Wegzugs
halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 14047

Prüfet Alles und das Gute behaltet!

Schon manche Dame ist durch Reclamen getäuscht worden, indem sie nicht fand, wie es in der Annonce geboten wurde. Wir müssen unser Geschäft auflösen und verkaufen deshalb neue, solide Waaren zu nachstehend billigen Preisen:

Concert-Tücher in Ananaskasse und Cachemir Stück 2,50 und 3 Mark, **Fantasie-Tücher** Stück 3 und 4 Mark, **wollene Damenwesten** Stück 2,25 Mark, **Steppröcke** Stück 5, 7 und 8 Mark, **weisse Damenröcke** von 1,75 Mark an, **Damen-Pantalons** von 1,75 Mark an, **Negligé-Jacken** von 2 Mark an, **Damenhemden** Stück 2,50 und 3 Mark, **Kinderhemden** Stück 60 Pfg., **Mädchen- und Knabenhemden** in jeder Größe, **Kinder- und Damenschürzen** von 50 Pfg. an, **Kinderhosen** von 1 Mark an, **weisse, waschbare Steppröcke** Stück 9 Mark, **feine, weisse Taschentücher** 6 Stück 75 Pfg., **reinleimene Taschentücher** 6 Stück von 1,50 Mark an, **gestümmte Batist-tücher** mit waschbaren Ranten 6 Stück 1,20 Mark bis 2,25 Mark, **gehäkelte Schoner** Stück 50 und 60 Pfg., **gehäkelte Näh-tisch-, Commoden- und Tischdecken** Stück 1,25 Mark bis 4,50 Mark, **Kaffee-Damastdecken** Stück 3 und 4 Mark, **waschbare Mullgardinen**, das Fenster 5 1/2 Meter 2,25 Mark und 3 Mark, **schwerste Damast- und Zwirn-gardinen** 5 1/2 Meter 4,50 Mark und 6 Mark, **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 Mark an, **Merino-Hosen**, **Hosen** von schottischer Wammwolle, **reinwollene Oberhemden**, **seidene Camisole**, **Socken** und **Strümpfe**, **Cravatten**, **Stulpen**, **Kragen**, **Krausen** und verschiedene andere Waaren in

Fenchel's Erstem Consum-Geschäft,
grosse Burgstrasse 2a.

242

Porzellan-Defen, Camin & Camin-Defen

mit Spar - Schnellheiz - Feuerung der neu bewährtesten Constructionen in anerkannt solidester Ausführung empfiehlt
Ad. Schödel, Bleichstraße 6.

NB. Alle Defen werden umgeändert.

14610

Journal-Lese-Cirkel.

Zur Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel laden wir ergebenst ein. Derselbe umfasst augenblicklich nachstehende Blätter:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur, Geo- und Völkerkunde. — **Neues Blatt.** Illustriertes Familien-Journal. — **Deutsche Blätter.** Literarisch-politische Feuilletons. — **Die Münchener fliegenden Blätter.** — **Blätter für literarische Unterhaltung.** — **Daheim.** — **Europa.** — **Die Gartenlaube.** — **Die Gegenwart.** Monatshefte für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. — **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. — **Der Hausfreund.** — **Unterhaltungsblatt.** — **Breussische Jahrbücher.** — **Illustrated London News.** — **Im neuen Reich.** — **Kladderadatsch.** — **Magazin für die Literatur des Auslandes.** — **Leipziger Allgemeine Wochenzeitung.** — **Westermann's Monatshefte.** — **Roman-Zeitung.** — **Der Salon.** Für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Berliner Sonntagsblatt.** — **Ueber Land und Meer.** — **Die illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte Zeitung.** — **Signale für die musikalische Welt.** — **Deutsche Rundschau.**

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal. Preis für das ganze Jahr 15 Mark, für das halbe 9 Mark, für das Vierteljahr 5 Mark.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.
354 (C. Hensel.)

Französisch, Englisch & Italienisch

lehrt praktisch und gründlich ein akademisch gebildeter Lehrer. Näheres Expedition. 14699

Ein großer, weißer Porzellanofen (einen Winter ge- braucht) ist zu verkaufen Frankfurterstraße 6. 13558

Ein noch neuer Stoflarrn zu verkaufen Römerberg 1. 14911

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Caroline Jegg, vorm. Wilhelmine Magdeburg,
Souisenstraße 10.

Das Wintersemester beginnt Freitag den 6. October Morgens 9 Uhr. 13694

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr. 43

Der Weisswaaren-Bazar für Damen

von

Max Kaufmann, Langgasse 80,
Ecke der Schützenhofstrasse,
empfehl:

Morgenhauben und Negligé-Coiffuren von 50 Pf. bis 10 M.
Schürzen für Damen und Kinder aus allen Stoffen
von 50 Pf.

Fichus, seidene Chales u. Cravatten v. 36 Pf., 50 Pf. etc.

Vorhängestoffe in reichhaltigster Auswahl.

Schoner in Tüll, Piqué und Leinen von 50 Pf. an.
Elegante Wiener Promenaden-Tücher.

Corsetts, Unterröcke, Kleidermull und Ball-Roben.

Krausen in Mull, Tüll, Crep-fasse von 35 Pf.

Bedienung streng reell bei festen Preisen.

Seidenbänder in reichhaltigster Auswahl
zu billigen Preisen. 13106

Ein eleganter Laubgang, 90' lang, 12' hoch und 12' breit,
noch neu, ist für 1/3 des Kostenpreises abzugeben. Näheres bei
Carl Ring, „BelleVue“, Biebrich. 14678

Damen-Regen-Mäntel

eigener Fabrikation in den neuesten Façons und den bewährtesten, wasserdichten Stoffen empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

J. Hertz, Langgasse 8e.

14226

Herbst- & Wintersaison.

Mein Lager ist mit allen Neuheiten, welche die **Herbst- und Wintersaison** bietet, auf das Vollständigste assortirt.

Anzüge und Paletots &c. &c. werden nach Maasß unter Zusicherung **billigster, reellster Bedienung** geschmackvoll angefertigt.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann, Herrenkleidermacher,
30 Webergasse 30.

14441

In acht Tagen von schrecklichem Husten befreit.

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Arnoldshain, Kbgz. Wiesbaden, 16. Januar 1876.

Vor 2 Jahren in M.-Gladbach von einem schrecklichen Husten überfallen, wogegen alle ärztlichen Mittel fruchtlos blieben, da halfen mir nur 2 halbe Flaschen Ihres so werthen Fenchelhonig*) und der Husten war binnen 8 Tagen gänzlich verschwunden. Da ich nun wieder von Neuem durch eine Erkältung vom demselben Uebel überfallen bin (folgt Auftrag).

Achtungsvoll **Louis Kinkel.**

*) Allein acht zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, sowie bei M. Zurkuhl, Weißrißstraße 30, Parterre. 221

Möbel-Transport!

Umzüge in der Stadt und über Land mittelst **offener und gedeckter Federwagen**, sowie das **Verpacken von Möbeln, Porzellan &c.** übernehmen **unter Garantie**

J. & G. Adrian,

Roll-Fuhr-Unternehmer und Speditions-Geschäft,
6 Bahnhofstrasse 6.

18825

Ein gut erhaltenes, vollständig eingerichtetes **Rinderbettchen** und Wagen preiswürdig zu verkaufen **Neuroßstraße 34, 1 Et. h. 14721**

Einige alte, große **Ölgemälde** zu verkaufen. Näheres in **der Expedition d. Bl.** 14651

Ußmannshäuser Rothwein
(sehr kräftig) per $\frac{1}{4}$ Liter 1 Mk. 50 Pf. bei
2000 **H. Speth, Cassellstraße 2.**

21a Hellmundstrasse 21a.
Feinstes neues Sauerkraut, Gurken,
billig, verkauft **Karl Voigt. 14552**

Brautkränze und Schleier
in schöner Auswahl billigst bei
64 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Eine
Auszeichnung sonders Gleichen.
Neuerdings
wird laut **eigenhändiger** Schreiben der allerhöchsten
Medicinalpersonen & Chemiker
unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben aus
Vertrauen zum Fabrikate der
Herzliche Magenbitter,
gen. **L'estomac,**

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldenkirchen,
für Restaurants u. als werthvolles Hausmittel für Familien
wegen seiner acht **neu-medizinischen** Zusammen-
setzung mit Nachdruck empfohlen. Die tausenden und
abermals tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangen,
beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Biqueur allent-
halben für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Ein-
prägung auf der Staniollappet: **L'estomac** von Dr. med. Schrömb-
gens, sowie eigenhändige Aufschrift: **Dr. med. Schrömbgens** am
Halse der Flasche.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Lin-**
nenkohl, Nerostraße 46, L. Engel, Bleichstraße 15, P.
Enders, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller, Hellmund-
straße 21a, F. Alexi, Th. Hendrich, Dambachthal, Chr.
Moos, Ph. Schlick, Kirchgasse, Marg. Wolff, Meßger-
gasse 2, Ed. Böhm, Meßgergasse 19, und Ad. Freilhen,
Friedrichstraße 28. 113

Kiefern-Holz,
4 Klotter einmal geschnitten und gespaltenes, abzugeben bei
14837 **Georg Jung, Sydney-Bakery.**

Für Weinhändler!
Alle Sorten **Risten**, sowie gute **Hausmacher Leinwand,**
(Naturbleiche) zu verkaufen **Kirchgasse 25.** 14862

Leere Fässer,
eine Parthie frisch geleerte **Salbstück-Spritsäß**, sind sehr preis-
würdig abzugeben **Neugasse 1a.** 14652

Das **Mahlen und Keltern** von Obst, Wein u. hat wieder
begonnen bei **W. Gail, Dogheimerstraße 29a.** 14867

Ein noch neues, dreistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 11657

Ein elegantes **Landhaus** am Curiaal, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. **Näh.**
bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.** 14182

Eleganter **Einspänner**, complet, zu verl. **Näh. Exp.** 11983

Villa Kapellenstrasse 23a
ist sofort oder auf 1. October mit comfortabler Einrichtung
schattigem Wein- und Obstkarten zu vermieten oder zu verkaufen.
Eignet sich auch vermöge seiner großen Räume und Keller
Geschäftsbetriebe. **Näh. Querstraße 3 im 2. Stock und im Badhaus**
„zum Engel“. 13500

Zu kaufen gesucht
4 Stück Fenster à 2' 8" 8" breit, 4' 7" 5" hoch,
4 Stück Kellersenster à 1' 6 1/2" hoch, 2' 5 1/2" breit,
1 Füllgabelstange 6' breit, 8' hoch.
Die Maasse sind lichte Weite. **Näh. Kapellenstraße 1.** 14046

Mehrere neue **Wein- & Obst-Presskellern**, 2 und 4 Oden
ableitend, neuester Construction, wenig Platz einnehmend,
250 Mark an Rehen zu verkaufen bei
Gebrüder Bierschenk, Zimmermeister,
14499 **Seifenheim.**

Ein **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Manjarden und
Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden
zu verkaufen. **Näh. Exped.** 6088

Neue **Plaschgaranturen** billig zu verkaufen.
12239 **L. Berghof, Tabakzirk, Friedrichstraße 28.**

Krankenwagen stets vorrätig zu verkaufen und zu ver-
mieten **Kirchgasse 15a.** 10686

Ein **Stamm Hühner** und ein sehr waschbarer **Goshund**
nebst Hülfe zu verkaufen **Emserstraße 29.** 13391

Zwei **Keller Eise** zu verkaufen. **Näh. Elisabethenstr. 27.** 10876

Einige weingrüne **Fuder- und Halbstückfässer** sind zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 30.** 13781

Ein großer, gut erhaltener **Vorzellanofen** ist billig abzugeben
Blumenstraße 7. 13882

Vier junge **Binscher** zu verkaufen **Goldgasse 3.** 14633

2 schöne **Vorzellandfen** billig zu verl. **Schwalbacherstr. 1.** 13785

Ein noch guter, schwarzer **Herrenanzug** zu verkaufen. **Näh.**
in der **Exped. d. Bl.** 14410

Ein schöner, dänischer, junger **Hund** ist sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14874

Herrenkleider werden nach Maß angefertigt, getragen
ausgeb. und gereinigt. **H. Gross, Kaufbrunnenstraße 5.** 14886

Vier **Schränke**, darunter zwei antike, zu ver-
kaufen **Friedrichstraße 14, 1 St. h.** 14770

Verschiedene gebrauchte **Vorfenster** sind zu verkaufen bei
14778 **Louis Minner, Louisenstraße 14a.**

Schöne, junge **Budel** zu verl. **Näh. Kirchgraben 6a, 2 St. h.**

Zwei **Raffen** mit Glasdeckel, für jedes Geschäft passend, sind
zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 14420

Eine **Büchersammlung** billig zu verl. **Näh. Exped.** 14420

Ein halbes **Sperrstich-Abonnement** ist abzugeben. **Näh.**
Expedition. 14774

Zwei Drittel eines **Sperrstiches** sind abzugeben. **Näheres**
Emserstraße 18, Parterre. 14875

Zwei schöne, junge **Rähchen** zu verichtenen. **N. Exped.** 14848

Feldstraße 5 ist eine frischmehlende **Ruh** (Dollander Mühle) mit
Kalt zu verkaufen. 14790

Gute **Betten** und ein Kinder-Schwagen sind billig zu verkaufen
Bleichstraße 15a, 3. Stock. 14803

Ein **Säulen-Ofen** mit Moch steht **Karlstraße 18, Parterre,**
zu verkaufen. 14776

Ein hiesiger Vereinsdiener kann in gleicher oder ähnlicher Eigen-
schaft noch **Aufträge** übernehmen. **Näh. Exped.** 14424

Ein Kind von zwei bis vier Jahren wird von einer kinderlosen
Familie in gute Pflege genommen. **Näh. Exped.** 12922

Schüler hiesiger Lehranstalten finden gute Pension und Aufsicht in einer Lehrerfamilie. Näh. Exped. 13413

In einer gebildeten Familie findet ein junges Mädchen, welches die hiesigen Lehranstalten besucht, freundliche Aufnahme. Näheres in der Expedition d. Bl. 13706

Eine geübte Friseurin aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näheres Kirchgasse 25, Dhs. 14863

Verloren am Donnerstag Morgen ein **schwarzer Fächer mit Kette**. Abzugeben gegen Belohnung im Eisenbahnhotel. 14744

Zwei tüchtige Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergerasse 2, Mansarde. 14829

Lehramtskandidat gesucht Webergasse 18, links im Laden. 14881

Zwei tüchtige Waschfrauen auf's Jahr werden gesucht Adlerstraße 1. Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, im Besitze einer Nähmaschine, sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näheres **Nicholsberg 20**, zwei Stiegen hoch. 14402

Man sucht zum baldigen Eintritt ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren und den Verkehr mit Kindern gewohnt ist. Näheres Expedition. 14756

Ein Hausmädchen gesucht.

Näh. **Schwalbacherstraße 33 im Laden**. 14330

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, welches auch etwas vom Kochen versteht, auf 1. October gesucht. Näheres Louisenstraße 18, Parterre. 14390

Steingasse 35 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 14493

Ein junges Mädchen vom Lande wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 14516

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein auf 1. October gesucht Louisenstraße 26. 14592

Ein starkes Kindermädchen gesucht Webergasse 26. 14894

Ein braves, in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Rheinstraße 14. 14787

Eine gut empfohlene Köchin für eine fein bürgerliche Küche wird zum 1. October verlangt. Näheres bei Herrn Tapeziret Traun, Taunusstraße 41. 14791

Gesucht

ein junges, braves Mädchen auf gleich oder in einigen Tagen Friedrichstraße 23. 14792

Ein Mädchen sucht auf gleich eine Stelle als feineres Hausmädchen oder in eine kleine Familie als Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 37, eine Treppe hoch. 14842

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 37, 1 St. h. 14913

Une demoiselle de la Suisse française ayant déjà été auprès des enfants, désire trouver une place de bonne. Adresser les offres L. O. 40 au bureau de l'annonce. 14906

Es wird ein anständiges Mädchen von hohem Alter oder eine Witfrau ohne Kinder von einem Wittwer gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14815

Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus ehrbarer Familie sucht Stelle als Laden- oder Büffetmädchen. Näh. Expedition. 14915

Bonne gesucht.

On cherche une **bonne française**. Dietsenmühle chez Wiesbaden, chambre 46. 14577

S'adresser au Portier. 14679

Ein tüchtiges Hausmädchen, das zu kochen versteht, wird nach Friedrich gesucht. Näheres Expedition. 14679

Gesucht

ein gefittetes Mädchen, welches womöglich französisch spricht und sich der Bedienung von 2 Damen unterzieht. Näheres Elisabethenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 14905

Ein Lehrling ges. von Tapeziret Strappe, Mauritiuspl. 3. 13775

Ein erfahrener **Gärtner**, der jetzt seine Militärzeit beendet und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Expedition. 14775

30,000 fl. werden auf eine Hypothek auf 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14476

9-10,000 Thlr. auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 5 % von einem pünktlichen Zinszahler auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition. 14796

60,000 Mark ganz oder getheilt auf erste oder gute Nachhypothek auszuleihen; auch werden Restkaufschillinge angenommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14896

Ein junger Mann aus der französischen Schweiz wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Aufnahme in einer hiesigen Familie; dagegen würde ein Mädchen unter denselben Bedingungen zur Erlernung der französischen Sprache liebevolle Aufnahme bei seinen Eltern in der Schweiz finden. Näheres Expedition. 14723

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird **ein Laden zu mietzen gesucht**. 53

Lage nebst Preisangabe sub Chiffre **A. 1705** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (205/VIII.)

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Bleichstraße 29, 2. Etage, ist eine schön möblierte Wohnung von zwei geräumigen Zimmern mit oder ohne Parterre zum 1. October zu vermieten. 13493

Dohheimerstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12350

Echostraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052

Emserstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13880

Emserstraße 29 sind große und kleine Wohnungen und ein großer Garten, mit Mauer umgeben, zu vermieten. 12541

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. l., ist ein möbliertes Zimmer mit Koff zu vermieten. 14799

Friedrichstraße 15, vis-à-vis dem Casino, ist ein sehr großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 13255

Geisbergstraße 5 (in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist auf 1. October ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 2000

Separater Eingang. Goldgasse 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14496

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 14482

Helenenstraße 15 sind schöne, möblierte Zimmer zu verm. 14826

Hellmundstrasse 27a, 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 14599

Karlstraße 28 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Rado. 8931

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552

Louisenstraße 32, Bel-Etage, sind auf 1. October 2 freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Besonders passend für Gymnasialisten und Einjährig-Freiwillige. Näheres im Spenglerladen daselbst. 14416

Mauergerasse 8 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14467

Moritzstraße 1, eine Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 14841

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Moritzstraße 28 ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 13688

Müllerstraße 4 ist wegen Hauskauf eine Wohnung von 5 Zimmern zum 1. October oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 14844

Orianenstraße 23 sind noch einige Hinterhaus-Wohnungen an stille Leute zu vermieten. 14258

Rheinstraße 19 ist ein einfach möblirtes Zimmer, passend für einen Einzöhrigen oder Spinast, billig zu vermieten. 14717

Rheinstrasse 33

ist die möblirte Bel-Etage von 3—6 Zimmern mit Küche oder Pension vom 15. October ab zu vermieten. 14137

Rheinstraße 33 ein möbl. Parterrezimmer sogleich zu verm. 14827

Walramstraße 37 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 13177

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4—6 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11393

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, auf's Eleganteste möblirt, nebst Stallung für vier Pferde und Remise zu vermieten. Näheres daselbst in der 3. Etage. 13848

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20, 1 Etage hoch. 14126

Auf's feinste möblirte Zimmer in einer Bel-Etage in der Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näh. Exped. 14750

Blumenau, Sonnenbergerstraße 34,

ist eine freundliche, möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14058

Elegant möblirte Wohnungen zu verm. Sonnenbergerstraße 39. 14525

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Eine Wohnung zu 50 und eine solche zu 60 Thlr. auf 1. October zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, 1 St. h. 2000

Möblirte Zimmer in der Gartenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Bierstadter Chaussee, Keller, rechts 2. Neubau bei Rod, zu vermieten: 3 Stuben, Küche und Zubehör. 14438

In Schierstein ist eine kleine Wohnung am Rhein, möblirt oder unmöblirt, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5 hier. 14658

Eine geräumige Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Bleichstr. 35. 13061

Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstraße 6, 4. St. 14832

Der Sklave seines Wortes.

Von H. S. Waldbemar.

(Schluß.)

Hubert blieb unbeweglich und sagte, ohne den Anderen anzusehen, mit bitterem Ton:

„Kommst Du zurück, um nachzuforschen, ob ich mein Ehrenwort gehalten habe? Du hättest besser gethan, Du wärest drüben geblieben; Du hättest Dir die Kenntniß der Schmach erspart, einen Ehrvergeßenen Deinen Freund genannt zu haben.“

„Ich verstehe Dich nicht, ich glaube, mein Kopf ist noch verwirrt und das Denken greift mich an. Hast Du keine Stärkung für mich bei der Hand?“ und er sank matt in das Kissen zurück.

Sofort erinnerte sich Hubert seiner Pflicht als Krankenpfleger. Er nahm die Arznei und stößte sie dem Leidenden ein, den er sorgsam in seinem Arm emporhob. Harrison trank, indem er in das Antlitz seines Wärters emporblitzte, dann sagte er lächelnd:

„Sehr gut, alter Junge, ich danke Dir, nun habe ich doch Dein liebes, ehrliches Gesicht wieder gesehen, das Du mir vorhin nicht zeigen wolltest.“ Und er hielt die Hand fest, die ihm den Trank gereicht.

„Du solltest lieber schweigen und Dich nicht aufregen,“ sagte Hubert, wider seinen Willen das Lächeln des Anderen erwidern.

„Es regt mich nicht auf, es beruhigt mich, an die schöne Zeit zu

denken, die wir zusammen verlebten. Weißt Du noch, daß wir uns damals ewige Freundschaft schwuren?“

„Ich weiß auch noch, was daraus wurde,“ konnte Hubert sich enthalten zu entgegnen.

„Jetzt bist Du es, der mich aufregen will; Du solltest es nicht thun, Hubert, nach all der Pflege, die Du mir gewidmet hast, denn ich glaube, ich wäre ohne Dich hier elend gestorben. Wenn ich auch halb bei Besinnung war, so weiß ich doch, wer an meinem Bett gesessen hat bei Tag und Nacht. Wie kamst Du gerade jetzt hierher?“

„Ich kam, um meiner Frau mein Vaterhaus zu zeigen.“

„Ah, Du bist verheirathet, das freut mich. So gehe jetzt und mach mit Deiner Frau einen kleinen Spaziergang, das wird Dir wohlthun, denn Du siehst ganz elend aus von den Nachtwachen. Und morgen zähle ich Dir, weshalb ich hierher gekommen bin.“

Der nächste Morgen fand den Kranken so bedeutend gekräftigt, daß Hubert sich und ihm die Erlaubnis erlangen zu können glaubte.

„Setz Dich zu mir, alter Junge, und gib mir Deine Hand,“ rief gann Harrison.

„So, nun will ich Dir erzählen, wie es mir in diesem Jahr ergangen ist. Als wir damals den kleinen Streit hatten, der uns trennte, waren wir beide, so viel mir erinnerlich, nicht ganz in unserer gewöhnlichen Stimmung, Dank dem feurigen Wein in jener Osteria, die stütztest davon, und als ich wieder zu mir selbst kam und den Zwischreute, den ich begonnen hatte, suchte ich Dich vergebens und ich fürchte schon, Du hättest Dein übereilt gegebenes Wort ebenso übereilt gelöst.“

Doch erfuhr ich dann, daß Du abgereist warst, wohin, versuchte ich sonst zu erkunden, und da mich bringende Geschäfte über das Meer jenseits, mußte ich endlich, jeden Versuch Dich wiederzufinden aufzugeben, abreisen. Aber der Gedanke an Dich und Dein Schicksal ließ mir keine Ruhe. Und als ich endlich dort drüben ein Mädchen kennen und lieben lernte und mich von ihr geliebt wußte, verfolgte mich die Befürchtung, daß es Dir zur selben Zeit ebenso ergehen könne und Du Dich tragen für gebunden halten könntest durch jenes verhängnißvolle Wort. Ich beschloß, noch einen Versuch zu machen. Ich wußte Deinen Aufenthaltsort freilich nicht, aber ich erinnerte mich dieser Deiner Heimath, und da ich hoffte, hier vielleicht von Dir zu hören und keinen anderen Schlüssel hatte zu meiner Nachforschung, beschloß ich, meine Reise von hierher zu richten. Ich nahm Abschied von meiner Anni — beinahe hätte ich sie nicht wiedergegesehen. Ich erkrankte auf dem Schiffe und war gezwungen, in Hamburg längere Zeit liegen zu bleiben mit dem Gedanken, daß jeder einzelne Tag den Zweck meiner Reise vernichten konnte; denn Deine Frist war beinahe abgelaufen. Endlich fühlte ich zur Weiterreise Kraft genug, aber ich hatte diese überschätzt und kam nur hier an, um wiederum für Wochen unthätig zu sein. Jedoch der Himmel war mir gnädig, er ließ Dich mich finden. Und nun laß Alles vergessen sein, Hubert, und uns beide Freunde werden, wie wir vordem waren.“

Schweigend hatte Hubert dem Erzähler gelauscht, dessen freundliche Worte alle schmerzhaften Bande von seiner Seele lösten; er ließ den Kopf auf die Kissen sinken, auf denen Harrison ruhte und kramphastig Schlägen erschütterte seinen Körper. Es währte geraume Zeit, bis er sich wieder weit gefaßt hatte, daß er, auch dann noch mit unsicherer, oft verflüchteter Stimme von seinen Kämpfen in der letzten Zeit erzählen konnte und er zu der Todesanzeige der Zeitung kam, erklärte Harrison:

„Das war mein Vetter Adolph, der, gleich mir, sich einige Zeit in Deutschland aufgehalten hat.“

Harrisons Genesung machte nun schnelle Fortschritte, und bald war er so weit hergestellt, daß er das Ehepaar in seine Heimath begleiten konnte, wo er die völlige Rückkehr seiner Gesundheit abwartete.

Viel später erst erfuhr Viola die volle Wahrheit; eines Tages, als sie in sprachloser Glückseligkeit, von Hubert's Arm umschlungen, an der Wiege ihres Erstgeborenen stand, bekannte ihr der junge Vater, während Versuchung er angesetzt und — erlegen war, und Viola schandete dem Gedanken, wie nahe ihr so namenloses Elend gewesen.

„Du verachtest mich nicht, Viola?“ fragte er ernst, und sie wandte das Haupt und drückte ihre Lippen auf die Hand, die auf ihrer Schulter ruhte.

Es gehen gar oft Briefe über das Meer von und an James und Annie Harrison, aber von Herrn Kerben und seinem Genossen hat man niemals wieder gehört, und der Gedanke an ihren Vater ist der einzige Schatten, der zuweilen auf Viola's Glück fällt.